

UNIMOG

1947 – heute

UNIMOG
UNIVERSAL-MOTORGERÄT

1947 – 1953



1947 – 1953



Entwürfe

Boehring
1947 – 1951

Im Kriegsjahr 1944 entwarf der Leiter der Daimler-Benz Flugmotorenkonstruktion (> Mercedes-Benz), Dr. Albert Friedrich, ein neues Konzept für ein geländegängiges Landwirtschaftsfahrzeug.

Das Projekt konnte in der frühen Nachkriegszeit nicht ohne weiteres realisiert werden, denn die alliierten



Boehring Unimog Prototyp



Der 100ste Boehring Unimog



Der erste Boehring Unimog

Bestimmungen untersagten der deutschen Nutzfahrzeugindustrie die Herstellung von allradgetriebenen Fahrzeugen. So wurde auf Daimler-Benz-Initiative bei der Gold- und Silberwarenfabrik > Ehrhard & Söhne, Schwäbisch Gmünd Ende 1945 ein Konstruktionsbüro eingerichtet, und Mitte 1946 der erste Fahrzeug-Prototyp fertiggestellt. Er erhielt einen 1,7-Liter-Ottomotor aus dem Daimler-Benz Pkw-Programm. Der Ingenieur Hans Zabel gab dem Fahrzeug den Namen „Universelles-Motor-Gerät“, kurz > Unimog.

Das Grundkonzept enthielt Allradantrieb, Differentialsperren vorne und hinten, 1 t Nutzlast, 50 km/h Höchstgeschwindigkeit, Geräteanbaumöglichkeit

keiten, Zapfwellen vorne, mittig und hinten. Die Betriebserlaubnis erfolgte als „Ackerschlepper“.

Da sich bei Ehrhard & Söhne keine Möglichkeit dafür bot, nahm man die Serienproduktion im Herbst 1947 bei der Werkzeugmaschinenfabrik Gebr. > Boehring G.m.b.H., Göppingen auf, die nun, um der drohenden Demontage des Betriebes zu entgehen, dieses zivile Produkt in ihren Hallen baute und 1948 auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Genossenschaft in Frankfurt/M. als Boehring Unimog vorstellte (mit dem neuentwickelten Dieselmotor der Mercedes-Benz-Limousine 170 D).

Von 1949 bis 1950 montierte Boehring rund 600 Unimog-Fahrzeuge („Ur-Unimogs“), die als Markenzeichen einen stilisierten Ochsenkopf mit Nasenring auf der Motorhaube trugen.

Nachdem die alliierten Bestimmungen gelockert waren, wechselte 1951 die Produktion des Unimog in das Schwerlastwagenwerk der Daimler-Benz nach Gaggenau. Auch die Unimog-Entwicklungs-GmbH verlegte ihren Sitz von Göppingen nach Gaggenau.

1953 verschwand der Ochsenkopf, das Firmenzeichen der Gebr. Boehring, von den Unimog-Fahrzeugen, stattdessen zierte der dreizackige Mercedes-Stern das wendige Allzweck-Fahrzeug.

IM BLICKPUNKT DER DLG SCHAU 1950

ENTSCHEIDEND IM PREIS GESENKT:

UNIMOG
~~12475.-~~
~~11230.-~~
~~10650.-~~
9975.-
ENDGÜLTIG

UNIMOG
UNIVERSAL-MOTORGERÄT

UNIMOG Die vielseitige Ackerbaumaschine. Der langsamste, schnellste (1 bis 50/km Std.) und leistungsfähigste 25 PS-Schlepper mit Mercedes-Benz-Vierzylinder-Dieselmotor, Vierrad-Antrieb, Differentialsperre vorn und hinten und 20 Ztr. Tragfähigkeit. Jetzt in voller Serienproduktion. In der rouhesten Praxis in allen Gauen bewährt. Wir laden alle ein, die sich über den, gemessen an seinen Arbeitsleistungen, preiswertesten Schlepper, den UNIMOG, gründlich informieren wollen. Wer nicht nach Frankfurt kann, erhält gerne Prospekt und Angebot

GEBR. BOEHRINGER GMBH GÖPPINGEN WÜRTT
eine Maschinenfabrik mit über 100 Jahren Tradition

DAS FORTSCHRITTLICHE UNIVERSAL-MOTORGERÄT · ACKERBAUMASCHINE · SCHLEPPER · TRANSPORTER

VIELSEITIG · ROBUST UND LEISTUNGSSTARK

Durch's ganze Jahr mit UNIMOG

EIN ALLZWECKGERÄT

AUSGEZEICHNET MIT DER SILBERNEN DLG-PREISMÜNZE

Boehring-Werbung 1950

Unimog-Werbung von 1950 mit den damals einzigartigen Einsatzmöglichkeiten ¹